

Cyclassics in Hamburg

Zum 26. mal fanden die „Cyclassics“ in Hamburg statt. Mit bis zu 14.000 Rennradler – zumeist Hobbysportler – gehören die Cyclassics zu den größten Straßenrennen in Europa.

Vormittags fahren die Hobbyradler und nachmittags rauschen die Profis durch die Straßen.

Insgesamt begleiten mehr als 100.000 Zuschauer die verschiedenen Rennen entlang der komplett für den öffentlichen Verkehr gesperrten Strecke.

Als Hobbysportler hat man die Möglichkeit, zwischen 60 km und 100 km Streckenlänge zu wählen.

Für die 100er Strecke hatten sich 3 SG-Radler angemeldet: Rene Reinwald, Martin Fühner und Guido Veltmann; Hannes Nurmman begnügte sich mit 60 km.



Am Sonntagmorgen galt es früh aufzustehen, denn ab 7.30 Uhr werden die einzelnen Fahrerblöcke auf die Reise geschickt. Beim Start ist das Gedränge groß. Angesichts der Vielzahl an Radlern muss jeder konzentriert fahren. Wenn man in der großen Menge mitschwimmt, gibt es viel Windschatten und die Kräfte können gespart werden.



.....juhu – gleich geht es los.....

Die Rennstrecke führt von der Binnenalster aus an der HSV Arena vorbei in Richtung Pinneberg. Dort macht die 100 km Strecke eine große Sonderschleife bis Barmstedt und zurück.

Die 60 und 100 km Strecken führen dann durch Wedel parallel zur Elbe nach Blankenese.

Zwischendurch gilt es, den Kösterberg zu bezwingen. "Berg" ist mit rund 100 m Höhe etwas übertrieben, aber etwas anstrengender wird es für kurze Zeit schon.

Von dort geht es über die Elbchaussee in die Innenstadt. Auf der meist abschüssigen Strecke entwickeln die Fahrer ein hohes Tempo; man fährt sich in einen regelrechten Rausch.

Von der „sündigen Meile“, der Reeperbahn, sind es dann nur noch wenige Kilometer bis auf die Zielgerade der Mönckebergstraße. Dort gibt man noch einmal alles.

Die große Menge an Fahrern und die vielen anfeuernden Zuschauer machen das Rennen zu einem großen Erlebnis (Gänsehaut – pur).

Alle Bramscher Radler kommen gut über und für sie steht fest: Nächstes Jahr kommen wir wieder.

